

Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 07.05.2026

Antwort zur Bürgeranfrage: Schulweg Ummeln - Quelle

Text der Anfrage:

Was und wie kann für die Kinder aus Ummeln der Schulweg nach Quelle vor allen Dingen verkehrstechnisch sicherer gemacht werden, so dass wir Eltern keine Angst mehr vor dem Schulweg und der gefährlichen Kreuzung haben müssen?

Antwort des Amtes für Verkehr nach Rücksprache mit der moBiel GmbH

Die moBiel GmbH evaluiert fortlaufend anhand von Nachfrageanalysen das Angebot im Schulverkehr in Bielefeld. In diesem Zusammenhang wurde auch die bislang unzureichende Verbindung zwischen Ummeln und der Gesamtschule Quelle untersucht. Die Auswertungen zeigen eine ausreichende Nachfrage, um eine zusätzliche Fahrt aus Ummeln zur ersten Unterrichtsstunde sowie eine Rückfahrt nach Ende der sechsten Unterrichtsstunde anzubieten.

Das Amt für Verkehr und moBiel streben an, diese Schulverkehrsverbindung zum Beginn des Schuljahres im Sommer 2026 einzuführen.

Im Rahmen der Anfrage wurde zudem auf die unzureichende Schulwegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen den Stadtteilen Ummeln und Quelle hingewiesen. Insbesondere der Knotenpunkt Brockhagener Straße / Queller Straße weist derzeit Defizite in der Verkehrssicherheit auf. Da die Baulast bei Straßen.NRW liegt, ist die Umsetzung baulicher Maßnahmen mit längeren Abstimmungsprozessen verbunden. Unabhängig davon wird die Verwaltung die Thematik weiterverfolgen. Voraussetzung für eine Verbesserung ist jedoch ein politischer Beschluss, der die Ertüchtigung des Knotenpunktes sowie der Brockhagener Straße im Bielefelder Stadtgebiet für den Fuß- und Radverkehr vorsieht. Der Beschluss muss an Straßen.NRW gerichtet sein, um im Anschluss gemeinsam mit dem Amt für Verkehr die Situation zu verbessern.

Parallel dazu schlägt die Verwaltung eine kurzfristig realisierbare Alternativroute (vgl. Darstellung) vor. Diese führt über die Gütersloher Straße (separatere Geh- und Radweg) bis zur Heidekampstraße, von dort diagonal zur Brockhagener Straße, weiter entlang dieser bis zur Straße Niemöllershof sowie anschließend über die Bremer Straße bzw. den Hammerholz in Richtung Quelle.

Zur kurzfristigen Verbesserung dieser Alternativroute werden folgende Maßnahmen empfohlen:

1. Optimierung der Beleuchtung:

Die Beleuchtung entlang der Route ist zu überprüfen und bestehende Defizite sind zeitnah zu beheben.

2. Verkehrsberuhigung der Heidekampstraße:

Da die Heidekampstraße im Mischverkehr (Kfz-, Rad- und Fußverkehr) genutzt wird, wird empfohlen, die Durchfahrt (mittig der Straße) für den Pkw-Verkehr mittels Poller zu unterbinden. Der Anliegerverkehr bleibt weiterhin von der Brockhagener Straße im Norden und der Gütersloher Straße im Süden möglich. Dies reduziert den Durchgangsverkehr und erhöht die Sicherheit insbesondere für Schülerinnen und Schüler.

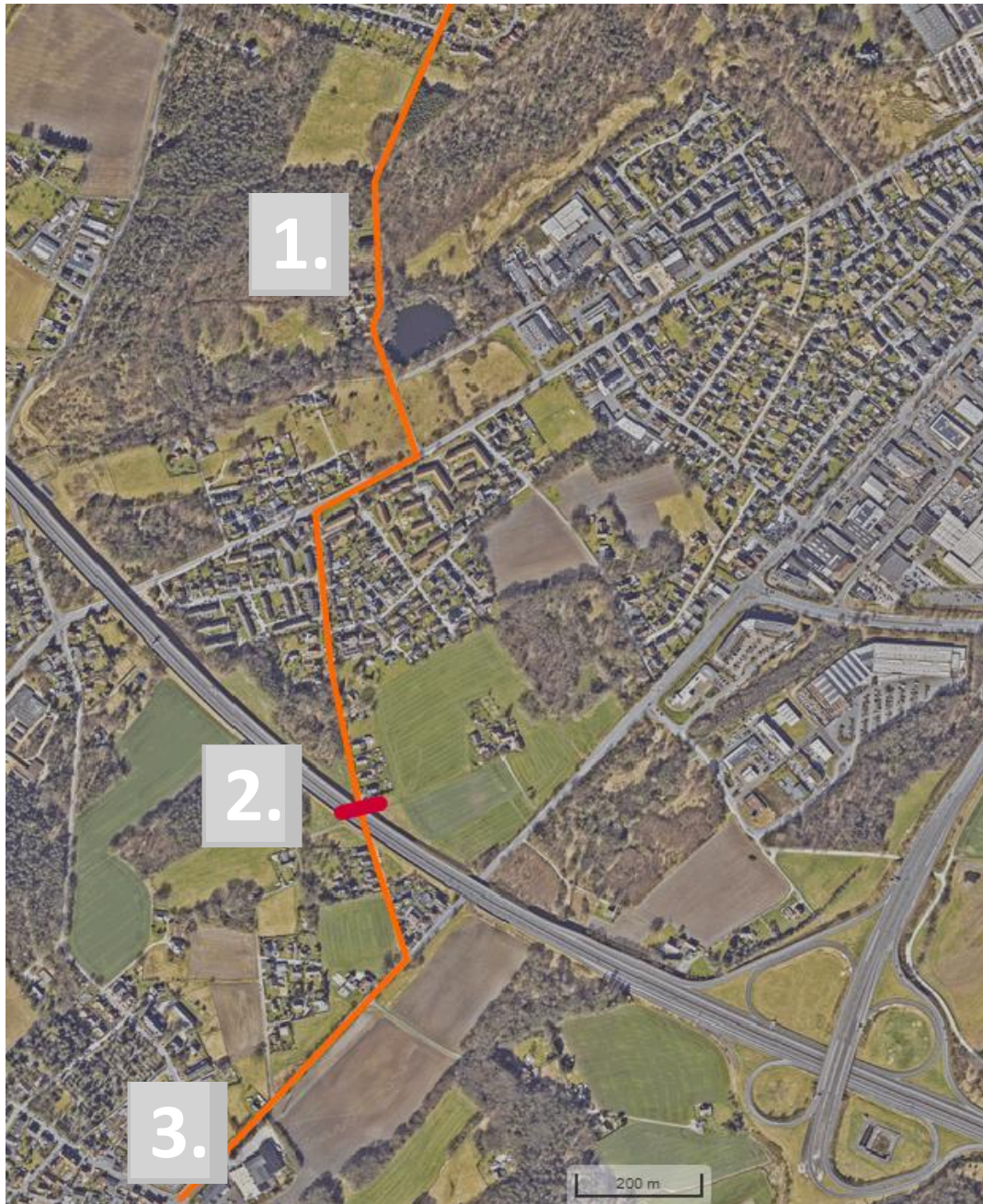
Die konkrete Lage der Abbindung kann durch die Politik festgelegt oder durch die Verwaltung vorgeschlagen werden.

3. Sicherung des Gehwegbereichs:

Im Bereich der Gütersloher Straße soll der derzeit nicht baulich getrennte Gehweg durch den Einsatz sogenannter „Orca-Elemente“ (Kunststofftrennelemente) von der Fahrbahn abgegrenzt werden. Der Fahrbahnquerschnitt bleibt unverändert.

Die Verwaltung bittet um einen richtungsweisenden politischen Beschluss, der sowohl die langfristige Verbesserung der Brockhagener Straße als auch die kurzfristige Umsetzung der Alternativroute unterstützt.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind der beigefügten Skizze zu entnehmen.



Gez.
Lewald
